



BAKUM

Kinderbibelwoche

In der ersten Ferienwoche (vom 4. bis 6. Oktober) findet an drei Vormittagen eine Kinderbibelwoche im Bakumer Pfarrheim statt. Teilnehmen können Schüler von der zweiten bis vierten Klasse. Die Bibeltage enden mit einem Abschlussgottesdienst am Sonntag (7. Oktober) um 10.30 Uhr in der St.-Johannes-Pfarrkirche. Anmeldungen können noch bis zum 14. September über die Grundschulen in Bakum und Lüsche erfolgen.

Kreuzbund

Die Kreuzbundgruppe, Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige, trifft sich um 20 Uhr im Pfarrheim. Ansprechpartner ist Michael Horn, Telefon 0160/8614122.

GOLDENSTEDT

Landfrauen Goldenstedt

„Reiche Ernte auf kleinem Raum – wie wär's mit einem Hochbeet“ ist das Thema der Veranstaltung der Landfrauen. Sie findet heute (11. September) um 19.30 Uhr in der Gaststätte „Zur Schmiede“ statt. Nichtmitglieder sind willkommen.

Bouletreff

Der Bouletreff findet dienstags um 18.30 Uhr im Mehrgenerationenpark Goldenstedt statt. Interessierte sind willkommen.

LUTTEN

Eltern-Kind-Turnen

Das Eltern-Kind-Turnen findet heute von 15.15 bis 16.30 Uhr in Turnhalle der Don-Bosco-Schule statt.

Rückengymnastikgruppe

Die gemischte Rückengymnastikgruppe trifft sich heute um 19 Uhr in der Don-Bosco-Turnhalle.

VISBEK

Frauenfrühstück

Das Frauenfrühstück zum Thema „Wenn plötzlich alles anders ist“, findet morgen (12. September) und am Donnerstag (13. September) um 9 Uhr im Haus Marienstein statt. Anmeldung bitte unter Telefon 04445/7644.

Kirchenchor Visbek

Die Chorprobe des St.-Vitus-Chores fällt morgen (12. September) aus.

Nähcafé Visbek

Das Nähcafé Visbek, Am Klosterplatz, hat von 9 bis 12 Uhr und von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Offene Nähtreff

Der offene Nähtreff ist jeden Dienstag von 15 bis 18 Uhr im Nähcafé geöffnet.

Kleiderkammer

Die Kleiderkammer, Am Klosterplatz 3, nimmt von 16 bis 17.30 Uhr Kleidung entgegen.

Produktion der Seite

Christina Ecker
Telefon 04441/9560-344

Reporter

Florian Ferber / ff
Telefon 04441/9560-344
E-Mail: info@ov-online.de



Wollen für das Thema Gestaltung des Alters sensibilisieren: (von links) Janine Devers, Sarah Bramlage, Petra Pohlmann, Rentner und Referent Helmut Themann, Jasmin Borho (Praktikantin) und Studentin Gamze Nevra Saz. Foto: Ferber

Ollt wern: Die Chancen des Rentnerseins

Visbeker Selbstgestalter starten Mottowoche im Haus der Bildung und Familie / Ziel: Angst vor dem Alter nehmen

Vom 24. bis 28. September sind zahlreiche Vorträge geplant. Es geht um Sicherheit, Erste Hilfe und das Leben nach dem Beruf.

VON FLORIAN FERBER

Visbek. „Ich hätte nie gedacht, dass ich noch mal in die Muckibude gehe.“ Für Helmut Themann hatte der (Un-)Ruhestand bereits die eine oder andere Überraschung parat. Darüber, wie bunt und vielfältig das Leben als Rentner sein kann, will der 69-Jährige seinen Altersgenossen berichten – im Rahmen der Visbeker Mottowoche „Wie wullt du ollt wern?“ im Haus der Bildung und Familie. Dazu lädt die Projektgruppe Selbstgestalter, eine Einrichtung der Sozialstation Nordkreis Vechta, vom 24. bis 28. September ein.

Neben Helmut Themann wird unter anderem Vechtas Ex-Bürgermeister Uwe Bartels an der Podiumsdiskussion am Donnerstag (27. September) teilnehmen.

IHRE MEINUNG

- Wie und wo möchten Sie gerne alt werden? Diskutieren Sie mit unter facebook.de/OVonline.

men. „Wir möchten Möglichkeiten aufzeigen, wie man sein Alter gestalten kann, und dass man keine Angst vor der freien Zeit haben muss“, erklärt Helmut Themann. Dass Nachberufsleben müsse nicht nur im Lösen von Kreuzworträtseln bestehen. Gleichwohl, weiß der Rentner aus eigener Erfahrung, sei es „k-misch und eine große Umstellung“, wenn man plötzlich nicht mehr arbeite. Für ihn sei sein ehrenamtliches Engagement bei den Visbeker Selbstgestaltern daher sehr wichtig.

Dort hofft das Team um Petra Pohlmann und Sarah Bramlage auf große Resonanz auf das Themenangebot, das von der Patientenverfügung über ein Erste Hilfe „Fresh-up“ (Was mache ich, wenn mein Nachbar bewusstlos am Boden liegt?) auf Platt-

deutsch bis zum Expertenvortrag „Sicherheit im Alter“ reicht. Zunächst, erklärt Sarah Bramlage, sei nur eine Veranstaltung geplant gewesen. Doch bald wurde daraus eine ganze Mottowoche, denn es kamen, auch im Zuge des Landesförderprojektes „Zuhause alt werden im ländlichen Raum – ein Dorf wird aktiv“, durch die Senioren weitere Ideen hinzu – etwa durch persönliche Erfahrungen mit dem Enkeltrick oder bei zwielichtigen Verkäufen an der Haustür. Lebensnah und alltagstauglich sollen sie daher sein, die Tipps der Fachleute. „Wir haben im Projektverlauf gemerkt, dass es wichtig ist, die Leute überhaupt erst einmal bei der Frage Wie willst du alt werden? mitzunehmen, bevor man beginnt, irgendwas zu gestalten“, erläutert Petra Pohlmann.

Ein Highlight soll die Podiumsdiskussion mit „Betroffenen“ werden, wobei auch der Bereich Ehrenamt zur Sprache kommt. „Es sind Meinungen von verschiedenen Menschen aus unterschiedlichen Bereichen zu hören“, wirbt Sarah Bramlage für eine vielfältige Darstellung des Rentnerdaseins. Eine fest definierte Zielgruppe hat das Selbstgestalter-Team nicht im Visier. Doch Sarah Bramlage weiß aus ihrer Erfahrung, dass sich meist Personen ab 55 und ab 75 Jahre aufwärts angesprochen fühlen. So oder so, mit der auf Platt verfassten Frage „Wie wullt du ollt wern?“ dürfe sich die Mehrheit der „reifen“ Visbeker identifizieren können. „So formuliert ist es lockerer, nicht so verkrampt. Das Platt macht es bodenständig“, findet Sarah Bramlage.

FAKTEN

- Die Mottowoche „Wie wullt du ollt wern?“ findet vom 24. bis 28. September im Haus der Bildung und Familie (Bremer Tor 6) statt.
- Das Programm: Montag, 24. September, 14.30 Uhr: Expertenvortrag „Patientenverfügung“ (Referentin Erika Rüwe); Dienstag, 25. September, 9 Uhr (drei Stunden inklusive Pause): Fortbildung Erste Hilfe „Fresh-up“ auf Plattdeutsch (Referent Jan Gelhaus), pro Teilnehmer zehn Euro; Mittwoch, 26. September, 15 Uhr: Expertenvortrag „Sicherheit im Alter“ (Referent Ulrich Suhr, Polizei Vechta); Donnerstag, 27. September, 17.30 Uhr: Podiumsdiskussion (Modera-

torin Dr. Lydia Kocar), Teilnehmer u.a. Helmut Themann, Wolfgang Bilzer und Uwe Bartels; Freitag, 28. September, 14 bis 17 Uhr vor dem Edeka Visbek: Tummelplatz für Alltagshelden (gemeinsamer Austausch). Anmeldungen (bis auf den Austausch) jeweils unter Telefon 04445 986799902

MEINE MEINUNG

Austausch

VON FLORIAN FERBER

„Die Sonntage sind am schlimmsten“, höre ich oft von meinem Opa. Als Witwer ist er nachbarschaftlich zwar gut vernetzt, doch gerade am Wochenende, wenn sich Berufstätige vom Stress der Arbeit erholen, fällt ihm die Decke auf den Kopf. Da macht irgendwann auch das Kreuzworträtseln keinen Spaß mehr. Gerade geselligen Menschen wie ihm, die es zeitlebens privat wie beruflich gewohnt waren, in regem Kontakt mit anderen zu stehen, fällt das Alleinsein schwer. Von daher ist es wichtig und sinnvoll, dass Aktionen wie die Visbeker Mottowoche nicht nur wertvolle Informationen liefern, sondern auch Gelegenheiten eröffnen, sich unter Gleichgesinnten auszutauschen und zu erfahren, welche Möglichkeiten das Rentnersein bietet – vorausgesetzt, die Gesundheit spielt mit. Hoffentlich wird das Angebot gut angenommen.



„Dorfastronomen“ beobachten den Mond

Die „Dorfastronomen“ aus Bakum laden am Samstag (15. September) ab 20 Uhr auf dem Hof Kalkhoff („Bauernhof-Eis“) in Bakum-Lohe zu einem

öffentlichen Beobachtungsabend ein. Am Abend soll besonders die Mondoberfläche beobachtet werden. Die Veranstaltung findet nur bei gu-

tem Wetter statt. Bei unbeständigem Wetter gibt es unter www.dorfastronomen.de Infos dazu, ob der Abend stattfindet. Foto: Rosenbaum

Pro Wegerandstreifen

Goldenstedter Rat will Programm fortführen

Goldenstedt (ff). Wie zuvor der Bauausschuss hat sich der Rat der Gemeinde Goldenstedt in seiner Sitzung am Montagabend einstimmig für eine Fortführung des Wegerandstreifenprogramms ausgesprochen. „Das Programm liegt allen Fraktionen am Herzen und steht uns als Umweltgemeinde Nummer 1 in der Region gut zu Gesicht“, erklärte Bürgermeister Willibald Meyer.

Ähnlich die Einschätzung von Christiane Lehmkuhl, Vorsitzende der IGG: „Dass wir das Wegerandstreifenprogramm vor dreieinhalb Jahren auf den Weg gebracht haben, ist etwas, auf das wir stolz sein können. Wer, wenn nicht wir als Gemeinderat, sind dafür zuständig, die Lebensqua-

lität im Bereich der Natur und Landschaft aufrechtzuerhalten.“

Gleichzeitig räumte Bürgermeister Willibald Meyer Probleme bei einer effektiven Umsetzung ein. „Das liegt nicht daran, dass wir es nicht wollen, sondern zum Teil nicht können. Daher finde ich es gut, dass der Bauausschuss gesagt hat, wir brauchen eine zusätzliche Fachkraft“, so Meyer. Diesen Vorschlag hatte die Verwaltung als Reaktion auf einen IGG-Antrag zur ökologischen Aufwertung gemeindeeigener Pachtflächen vorgelegt. Laut mehrheitlichem Beschluss des Verwaltungsausschusses wird die Verwaltung nun beauftragt, eine entsprechende Stellenbeschreibung zu erarbeiten.